

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 301

Sonnabend den 29. Dezember 1917 abends

83. Jahrgang

Holzversteigerung: Wendischcarsdorfer Revier.

Waldschänke zur Feldmühle in Wendischcarsdorf, Mittwoch den 9. Januar 1918 vorm. 10 Uhr: 25 h. u. 1017 w. Stämme, 4 h. u. 37 w. Röße u. 4757 w. Stangen; Durchforstungs- u. Einzelhölzer Abt. 1—23 Hirschbachheide; Durchforstungs- u. Einzelhölzer: Abt. 25, 28, 33, 35, 37, 61 u. 62 Dippoldiswalder Heide; Einzelhölzer Abt. 72—75, 83, 84, 87, 88 Polzen u. Forst.

Agl. Forstrevierverwaltung Wendischcarsdorf und Agl. Forstrentamt Tharandt.

Die Gemeinde-Verb.-Sparkasse Schmiedeberg

ist Montags bis Freitags vormittags 8—1 und nachmittags 3—5 Uhr, an Sonnabenden von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags geöffnet.

Die Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.

Verwaltung mündelsicherer Wertpapieren.

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Einjähriger Gefreiter Röhlinger, Sohn des Herrn Vohgerbermeister R. hier, wurde zum Unteroffizier, Matrose W. Pfäner, Sohn des Holzarbeiters Pf. in Obercarsdorf, wurde zum Obermatrosen befördert. — Soldat Baunack, früher bei Herrn Louis Schmidt hier in Stellung, erhielt für eine erfolgreiche Patrouille zur Friedrich-August-Medaille in Bronze das Eisener Kreuz 2. Klasse. — Hanns Lange, Kirchschullehrer in Dittersbach, erhielt das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden mit Schwertern. — Kirchschullehrer Heyn in Zinnwald erhielt das Ehrenkreuz für freiwillige Wohlfahrtspflege im Kriege.

— Unteroffizier der Landwehr, Schuhmachermeister Alfred Heinrich (Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Dippoldiswalde) wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. Er ist bereits Inhaber der Friedrich-August-Medaille in Silber.

— Landwehrmann Töpfermeister Arthur Schmidt, (Feldwebel der Freiwilligen Feuerwehr Dippoldiswalde) erhielt die Friedrich-August-Medaille in Bronze.

— Nächsten Montag ist die Volksbibliothek geschlossen. Die nächste Bücherausgabe findet Mittwoch abend statt.

Obercarsdorf. Wie alljährlich wird auch am kommenden Sylvester abends 1/28 Uhr in hiesiger Schule eine kirchliche Jahresabschlussfeier veranstaltet.

Schmiedeberg. Der Waldarbeiter Alfred Friebel aus Obercarsdorf, Fahrer bei einer Fernsprechanleitung im Osten, erhielt die bronzene Friedrich-August-Medaille am Bande für Kriegsauszeichnung.

Hennersdorf. (Kriegerehrungs fonds.) Am 2. Weihnachtstag fand hier ein Familienabend statt, der recht gut besucht war. Neben verschiedenen theatralischen Darbietungen wurde eine Verlosung veranstaltet. Auch benutzte der Ortsgeistliche als Vertreter des Aufführungs-ausschusses die gegebene Gelegenheit, die Anwesenden über einige wichtige Punkte unserer heutigen Kriegslage aufzuklären. Mit dem schönen Ertrag von 175 M. wurde der Grund für einen Kriegerehrungs fonds gesetzt.

Reinhardtsgrimma. Vor einem überfüllten Saale, vor dem viele wieder hatten umkehren müssen, trat der hiesige Jungfrauenverein am 2. Weihnachtstag mit einem Familienabend zum ersten Male, und zwar mit gutem Erfolg, vor die Öffentlichkeit. Nach einem gemeinschaftlich gelungenen Weihnachtsliede wurden drei Aufführungen mit überraschendem Geschick und großer Freude an der Darstellung geboten: Ein Weihnachtsstück, das die Feldgrauen draußen am Weihnachtsabend in erstem und treuem Gedanten mit ihren Lieben daheim vereint zeigte; ein ernstes Stück aus der großen Gegenwart des Kriegs, das an den Erlebnissen einer vertriebenen Förstersfamilie Ostpreußen Not und Bestreung an den Augen der Zuschauer vorüberziehen ließ; und endlich ein flottgespieltes Lustspiel von köstlichem Humor. Dazwischen eingefügt waren reizende heimliche Lieder zur Mandoline von Herrn Lehrer Matthes in Hirschbach, die reichen Beifall fanden. Den wohl gelungenen Abschluss des Abends bildete dann ein von dem Genannten eingeführter Volkslieder-Reigen, der die Gestalten unserer Volkslieder in lebendigen reizenden Gruppierungen darstellte. Die Leitung des Abends, sowie die mühevollen und sorgsame Vorbereitung lag in den Händen des Herrn Orts Pfarrers und seiner Tochter, denen ebenso wie allen Darstellern der Dank der Besucher gewiss sein dürfte. Das Kassenergebnis ist bei weit über 500 Besuchern sicher ein sehr befriedigendes gewesen, so daß ein nennenswerter Reingewinn für die Kriegshilfe und die drückende Jugendpflege wird verbleiben können. Hoffentlich erfüllen die Veranstalter den Wunsch nach einer Wiederholung recht bald.

Glashütte. Vermutlich infolge eines Unfalles bei seinen häuslichen Verrichtungen verschied am Donnerstag

in der 2. Nachmittagsstunde der langjährig in unserer Stadt wohnende und besonders allen Uhrmacher- und Mechaniker-Fachgenossen bekannte Rentner Herr Julius Zacharias. Der im 79. Lebensjahre stehende, seit Jahrzehnten allein in seiner Wohnung lebende, etwas schwerhörige Mann hatte wahrscheinlich bei der Zubereitung seines Essens den Gaskocher zuzudrehen vergessen, denn beim Öffnen der verschlossenen Wohnung fand man diese mit Gas erfüllt und den Genannten leblos vor.

Maxen. Nächsten Sonntag den 30. Dezember und Dienstag den 1. Januar zum Neujahr wird Herr Lehrer Feldmann mit den Schulkindern eine Aufführung veranstalten. Zur Aufführung gelangt: „Vom Morgen bis zum Abend“, ein Kinderfestspiel in Wort und Gesang von Fr. Nagler.

— Der bei der 1. Radfahrer-Kompanie des 1. Jäger-Battl. Nr. 12 dienende Jäger Alfred Riedel von hier wurde mit der Friedrich-August-Medaille ausgezeichnet.

Rühlbach bei Maxen. Der im Inf.-Reg. Nr. 177, 4. Komp., dienende Vizefeldwebel Paul Rießel von hier, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, der Friedrich-August-Medaille in Silber und der St.-Heinrichs-Medaille in Silber, erlitt am 13. Dezember d. J. im Alter von 25 Jahren den Heldentod.

Dresden. Vom 1. Januar 1918 werden auf allen deutschen Eisenbahnen die Fahrpreismäßigungen für wissenschaftliche und belehrende Zwecke, für Schulfahrten und für Fahrten im Interesse der Jugendpflege vorübergehend aufgehoben. Diese Befreiung wird mit Rücksicht auf die schwierige Betriebslage der Eisenbahnverwaltungen notwendig.

Aue. In einer hier abgehaltenen Versammlung der Gemeinden, Fleischer und Viehhändler des Bezirksverbandes Schwarzenberg wurde unter Vorsitz des Regierungsmanns v. d. Deden über die Errichtung einer Bezugs-schlächtereier und Wursterei verhandelt. Die von der Behörde schon lange angestrebte Einrichtung soll eine vollkommen gleichmäßige und gerechte Verteilung der vorhandenen Bestände von Fleisch und Wurst an die gesamte Bevölkerung herbeiführen. Die Fleischer stehen der Frage größtenteils ablehnend gegenüber. Die Verhandlungen führten zur Beilage des Planes einer gemeinschaftlichen Wursterei und wegen der Zentralschlächtereier sollen weitere Verhandlungen stattfinden, wobei auch die Gründung einer Fleischergenossenschaft zu erörtern ist.

Rajchau. Der Vorstand des hiesigen Bauvereins hat beschlossen, sämtlichen Mietern bis 2 Monate nach Friedensschluss 20 vom Hundert von der Miete zu erlassen.

Hundshübel i. E. Durch leichtfertigen Umgang mit einem geladenen Gewehr ist hier der 16jährige Wirtschaftsgeselle Rothke erheblich verletzt worden. Während eines Beisammensitens hatte ein dem M. befreundeter Fabrikarbeiter die alte Waffe, die jahrelang an der Wand gehangen hatte, heruntergenommen und mit ihr hantiert, als plötzlich der Schuß losging, durch den Rothke ein Auge verlor und weitere Verwundungen im Gesicht erlitt.

Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dippoldiswalde

am Freitag den 28. Dezember 1917.

Anwesend sind sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der zum Heeresdienst eingezogenen Stadtverordneten.

Kollegium nimmt Kenntnis:

1. von einem Dankschreiben der deutschen Heilstätte in Davos,
2. von einem solchen der Handarbeitslehrerin Riedel in Sachen der Tuchhuhntur,
3. von der freihauptmannschaftlichen Bestätigung des Stadtrats Giebold als stellvertretender Bürgermeister,

4. zustimmend von einem Ratsbeschlusse, nach welchem ab 1. Januar wieder die vor dem 1. Oktober bestandene Geschäftszeit bei den städtischen Geschäftsstellen eingeführt werden soll, da die jetzige Einrichtung die erwartete Licht- und Kohlenersparnis nicht brachte, wohl aber manche Mißbilligkeit im Gefolge hatte.

Zur Einweisung der wiedergewählten Stadträte Giebold und Söh werden der Vorsteher Jädel und der St.-V. Widner abgeordnet.

Der St.-V. Braune hat infolge Verlaufs seines Grundstücks möglicherweise aus dem Kollegium auszuscheiden. Nach Befinden soll wegen seines Verbleibens im Kollegium Bericht an die Oberbehörde erstattet werden. Unbeschadet dessen nimmt der Vorsteher Gelegenheit, dem Vizevorsteher Braune für seine der Stadtgemeinde geleisteten Dienste namens des Kollegiums Dank und Anerkennung auszusprechen.

Nunmehr nimmt Vorsteher Jädel das Wort zu einer kurzen Betrachtung der Zeitverhältnisse und gibt einen Rückblick über den Geschäftsverkehr im verfloßenen Jahre. Hiernach fanden 1917 39 Ratsitzungen mit 585 Beratungsgegenständen, 18 Stadtverordnungsitzungen mit 232 Beratungsgegenständen und 6 gemeinschaftliche Sitzungen mit 10 Beratungsgegenständen statt. Außerdem hielten der Armen- und Krankenhausausschuß 9, der Bauauschuß 1, der Einquartierungsausschuß 1, der Elektrizitätsauschuß 7, der Finanzausschuß 6, der Forst- und Flurausschuß 17, der Kriegshilfsauschuß 18, der Mietwohnhausausschuß 3, der Mätkerschulausschuß 9, der Rechts- und Verfassungsausschuß 1, der Sparkassenausschuß 10, der Steuerausschuß 4 und der Feuerwausschuß 1 Sitzung ab. Dazu kommen noch die Sitzungen des Volksküchenausschusses und 26 Sitzungen verschiedener Art (Fleischverteilung usw.).

Die wichtigsten Beratungsgegenstände waren:

In den gemeinschaftlichen Sitzungen:
das Unternehmen der Firma Blanke & Raß,
Unterstützung der Firma Heinrich & Co.,
die Garnison,
Strompreiserhöhung (durch das Werk Bickonberg).

In den Stadtverordnungsitzungen:
Unterstützung der Hebammen wegen des Gebäudenrückganges,unterlassene Besteuerung der Talperrorbeder,Einführung von Wertmarken zur Behebung des Kleingeldmangels und deren Wiedereinzuführung,Teuerungszulagen an Lehrer, Beamte, Angestellte und Arbeiter der Stadt,Beratung des Haushaltsplans und Feststellung der Gemeindesteuern,Grundig-Stiftung,verschiedene das Rekruten-Depot betreffende Angelegenheiten,Nachtrag zum Ortsstatut, Steuerausschuß betreffend,Amisubläum des Straßenmeisters Kerndt,Bereitstellung von Mitteln zur Beschaffung von Motoren für die Firma Heinrich & Co.,
Einführung der täglichen Berginzug bei der Sparkasse,Vorlagen wegen des Unterrichts an der Mädchenschule während des Krieges,
Anschluß der Schrebergärten und der Kleintierbewahranstalt an die Wasserleitung,
Stadtrat-Liebel-Stiftung,
Gewährung eines Darlehns an den Jüngerzuchtverein,
Bereitstellung eines städtischen Grundstücks für Schrebergärten,
Anle-Stiftung.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unjurer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (mit von Behörden) die zweigepaltene Zeile 65 bis 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, in redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.